

Inhaltsverzeichnis

24.04.2012 Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse
Niederschrift ö 08.03.2012

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 5	Nutzung des Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises durch Schulen Vorlage	Vorlage: 185/2012-4
Top Ö 6	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten Vorlage Vorlage: 193/2012-4	Vorlage: 193/2012-4 Vorlage: 193/2012-4
Top Ö 7	Anlage 1 und Anlage 2 Antrag der FDP-Fraktion vom 09.02.2012 betr. Beibehaltung dezentraler Schuleingangsuntersuchungen Vorlage Vorlage: 106/2012-4	Vorlage: 106/2012-4 Vorlage: 106/2012-4
Top Ö 8	Antrag Mitteilung betr. Schulstatistik 2011/2012 Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 181/2012-4	Vorlage: 181/2012-4 Vorlage: 181/2012-4
Top Ö 9	Schulstatistik 2011/2012 Mitteilung betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim	Vorlage: 192/2012-4

Top Ö 10

Vorlage ohne Beschluss

Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters
(Bereich ASS)

Vorlage:
182/2012-1

Vorlage ohne Beschluss

Vorlage: 182/2012-1

Vorlage:
182/2012-1

Top Ö 14

Bericht ASS ö

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
12.02.2012 betr. islamischer Religionsunterricht an
Schulen ab 2012/2013

Vorlage:
120/2012-4

Vorlage ohne Beschluss

Vorlage: 120/2012-4

Vorlage:
120/2012-4

Top Ö 15

Anfrage

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
12.02.2012 betr. Schulverweigerungen

Vorlage:
121/2012-4

Vorlage ohne Beschluss

Vorlage: 121/2012-4

Vorlage:
121/2012-4

Anfrage

Einladung



Sitzung Nr.	25/2012
ASS Nr.	2/2012

An die Mitglieder
des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 11.04.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 24.04.2012, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 17/2012 vom 08.03.2012	
5	Nutzung des Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises durch Schulen	185/2012-4
6	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	193/2012-4
7	Antrag der FDP-Fraktion vom 09.02.2012 betr. Beibehaltung dezentraler Schuleingangsuntersuchungen (s. ASS 08.03.2012)	106/2012-4
8	Mitteilung betr. Schulstatistik 2011/2012	181/2012-4
9	Mitteilung betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim	192/2012-4
10	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich ASS)	182/2012-1
11	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
12	Mitteilungen mündlich	
13	Anfrage der FDP-Fraktion vom 27.01.2012 betr. Kündigungssperrfristverordnung NRW - Lage des Wohnungsmarktes in Bornheim (s. VPLA 23.02.2012)	082/2012-5
14	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. islamischer Religionsunterricht an Schulen ab 2012/2013 (s. ASS 08.03.2012)	120/2012-4
15	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. Schulverweigerungen (s. ASS 08.03.2012)	121/2012-4
16	Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.03.2012 betr. Fertigstellung der Baumaßnahmen (Sanitäreanlagen) an der Turnhalle der Grundschule Bornheim	167/2012-6

17	Anfragen mündlich	
	<u>Nicht-öffentliche Sitzung</u>	
18	Vergabe der Lieferung von Schulbüchern für das Schuljahr 2012/2013	050/2012-1
19	Mitteilungen mündlich	
20	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Gabriele Deussen-Dopstadt
(Vorsitzende)

beglaubigt:


(Stadtoberamtsrat)

Niederschrift



Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim am Donnerstag, 08.03.2012, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	17/2012
ASS Nr.	1/2012

Anwesende

Vorsitzende

Deussen-Dopstadt, Gabriele Bündnis90/Grüne

Mitglieder

Breuer, Paul
Donix, Michael CDU-Fraktion
Dopstadt, Julian Bündnis90/Grüne
Fendel-Sridharan, Petra CDU-Fraktion
Flamme, Christina CDU-Fraktion
Gruneberg, Julia SPD-Fraktion
Heller, Petra CDU-Fraktion
Kabon, Matthias FDP-Fraktion
Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion
Krüger, Frank W. SPD-Fraktion
Krüger, Ute SPD-Fraktion
Meiswinkel, Hildegard CDU-Fraktion
Müller, Josef UWG/Forum-Fraktion
Quadt-Herte, Manfred Bündnis90/Grüne
Siebert, Hans-Martin FDP-Fraktion
Wingenbach, Matthias CDU-Fraktion
Züge, Rainer SPD-Fraktion

stv. Mitglieder

Klar, Rainer Dr.
Kleinekathöfer, Ute SPD-Fraktion

beratende Mitglieder

Becker, Christoph Gesamtschule
Bode, Eva Stadtschülervertreter
Engelhardt, Brigitte Dr. Gymnasium
Reidick, Friederike Stadtschulpflegschaft
Scheuer, Uta Grundschule
Vaudlet, Stefan Schulleiter
Will, Uta Förder-/Verbundschule

Verwaltungsvertreter

Cugaly, Ralf Kämmerer
Harder, Manfred
Schnapka, Markus Beigeordneter

Schriftführer

Hasselbach, Knut

Nicht anwesend (entschuldigt)

Bandel, Helga	CDU-Fraktion
Frechen, Helga	Seniorenbeirat
Heitmann, Henriette	Hauptschule
Jaritz, Karin	SPD-Fraktion
Pütz, Wolfgang Pfarrer	kath. Kirche
Rothschild, Marie-Susann	Evang. Kirche

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 42/2011 vom 20.09.2011 und Nr. 62/2011 vom 30.11.2011	
5	Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Bornheim	108/2012-4
6	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	097/2012-4
7	Beratung des Doppelhaushaltes 2012/2013 in den Fachausschüssen (Bereich ASS)	022/2012-2
8	Antrag der FDP-Fraktion vom 09.02.2012 betr. Beibehaltung dezentraler Schuleingangsuntersuchungen	106/2012-4
9	Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2011	087/2012-4
10	Mitteilung betr. Finanzierung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen (sog. Ein-Euro-Jobs) ab 01.04.2012	100/2012-5
11	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
12	Mitteilungen mündlich	
13	Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.11.2011 betr. Nutzung des Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises	002/2012-4
14	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. islamischer Religionsunterricht an Schulen ab 2012/2013	120/2012-4
15	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. Schulverweigerungen	121/2012-4
16	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Gabriele Deussen-Dopstadt eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlussfähig ist.

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschließt, die Tagesordnungspunkte 8 (öffentliche Sitzung Vorlage 106/2012-4), 14 (öffentliche Sitzung Vorlage 120/2012-4) und 15 (öffentliche Sitzung Vorlage 121/2012-4) abzusetzen.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 - 7, 9 - 13 und 16.

Stimmenverhältnis:

- Einstimmig -

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

VA Hasselbach ist bereits zum Schriftführer bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 42/2011 vom 20.09.2011 und Nr. 62/2011 vom 30.11.2011	
----------	---	--

Beschluss

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel erhebt gegen die Niederschriften über die Sitzungen Nr. 42/2011 vom 20.09.2011 und Nr. 62/2011 vom 30.11.2011 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Bornheim	108/2012-4
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt die von der Projektgruppe Bildung und Region vorgelegte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Stadt Bornheim sowie den vorläufigen weiteren Zeitplan zur Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister,

1. die Schulkonferenzen der Schulen im Stadtgebiet Bornheim entsprechend § 65 Abs. 2 Ziffer 22 des Schulgesetzes NRW (SchulG) in Verbindung mit § 76 Ziffer 2 SchulG zu beteiligen,
2. die Schulentwicklungsplanung mit den Nachbarkommunen Alfter, Bonn, Brühl, Niederkassel, Swisttal und Wesseling gem. § 80 SchulG abzustimmen,
3. die Stellungnahmen der Schulkonferenzen und Nachbarkommunen dem Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel vorzulegen.

- Einstimmig -

6	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	097/2012-4
----------	---	-------------------

Anlage Kooperationsvertrag der nicht errichteten Gemeinschaftsschule in Merten siehe Seiten 10 ff.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters zustimmend Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister,

1. die personellen und räumlichen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb bei Errichtung einer Sekundarschule zum Schuljahr 2012/13 am Schulstandort Merten in die Wege zu leiten,
2. mit der Gemeinde Swisttal in Verhandlungen zu treten mit dem Ziel, als Schulträger die interkommunale Zusammenarbeit zwischen beiden Kommunen zu prüfen und mittelfristig eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung zum Erhalt der Schulstandorte Swisttal-Heimerzheim und Bornheim-Merten zu erarbeiten.
3. zum Schuljahr 2012/13 wegen den erhöhten Anmeldezahlen eine Überhangklasse (insgesamt vier Eingangsklassen) an der Sekundarschule einzurichten sowie die Genehmigung einschließlich der erforderlichen Personalressourcen bei der Bezirksregierung Köln zu beantragen,
4. die Errichtung von zwei integrativen Lerngruppen an der Sekundarschule zum Schuljahr 2012/2013 zu prüfen und bei Bedarf bei der Schulaufsichtsbehörde zu beantragen,
5. zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 11.200 € im konsumtiven Bereich des Ergebnisplanes bei der Produktgruppe 1.03.02 jährlich (2012-2018) bereitzustellen und
6. die Landesregierung in Düsseldorf aufzufordern, die Verordnung zu § 93 Schulgesetz NRW dem Schulkonsens folgend ab dem Schuljahr 2013/14 auf 25 Schüler/innen in den Eingangsklassen zu begrenzen.

- Einstimmig -

7	Beratung des Doppelhaushaltes 2012/2013 in den Fachausschüssen (Bereich ASS)	022/2012-2
----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt den Entwurf des Haushaltes 2012/2013 zu den Produktbereichen und Produktgruppen seines Zuständigkeitsbereiches zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hierzu folgende Änderungen und fasst folgende Beschlüsse:

.....

PG 1.03	Liste CDU/B90/GRÜNE	Nr. 1
	<p><u>Antrag/Anfrage</u> Inklusion</p> <p><u>Beschreibung</u> Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Bericht durch den städtischen Behindertenbeauftragten erstellen zu lassen, der zum einen den Sachstand der Umsetzung der Inklusion behinderter Menschen in den einzelnen Lebensbereichen des Gemeinwesens Bornheim in Form einer Bilanz darstellt, zum anderen konzeptionelle Überlegungen beinhaltet, wie Inklusion durch entsprechendes Verwaltungshandeln gefördert werden kann. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sollen ebenfalls in geeigneter Form über die UN-Behindertenkonvention zu Inklusion informiert werden und darauf hinwirken, dass städtische Planungen generell unter den Inklusionsgedanken gestellt werden.</p> <p>Der Antrag wird zuständigkeitshalber dem HFWA in seiner Sitzung am 14.03.2012 zur Beratung vorgelegt.</p>	

Stimmenverhältnis:

-Einstimmig-

PG 1.03	Liste CDU/B90/GRÜNE	Nr. 2
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Sanierungskonzept für Toilettenanlagen in städtischen Schulen</p> <p><u>Beschreibung</u> Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Sanierungskonzept für die Toilettenanlagen an Bornheimer Schulen vorzulegen. In diesem Konzept soll erkennbar sein, in welcher Priorität die notwendigen Renovierungen festgelegt sind.</p>		

Stimmenverhältnis:
-Einstimmig-

PG 1.03.01	Liste CDU/B90/GRÜNE	Nr. 19
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Energetische Sanierung Grundschule Walberberg</p> <p><u>Beschreibung</u> Der Bürgermeister wird beauftragt, die Maßnahmen zur weiteren energetischen Sanierung der Grundschule Walberberg aufzulisten und erst dann in den Haushalt einzuplanen, wenn das Raumkonzept für die Schule, welches mit der Schulentwicklungsplanung erst beschlossen werden soll, vorliegt.</p>		

Stimmenverhältnis:
-Einstimmig-

PG 1.03.02	Liste FDP	Nr. 28
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Investive Maßnahmen Hauptschule</p> <p><u>Beschreibung</u> Inwieweit korrespondieren die investiven Maßnahmen an der Hauptschule mit denen an der geplanten Sekundarschule? Ist für die Sekundarschule ein höheres Investitionsvolumen pro Schüler notwendig?</p> <p><u>Stellungnahme</u> Die sukzessive Umwandlung der Hauptschule in eine dreizügige Sekundarschule wird aus heutiger Sicht weder im investiven noch im konsumtiven Bereich zu Änderungen der Ergebnis- und Finanzplanung führen. Insbesondere beim Raumbedarf werden derzeit keine erhöhten Anforderungen gesehen.</p>		

Stimmenverhältnis:
-Einstimmig-

PG 1.05	Liste FDP	Nr. 29
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Personalauszahlungen im Bereich Soziale Hilfen</p> <p><u>Beschreibung</u> Warum steigt der Ansatz für Personalauszahlungen im Bereich der Sozialen Hilfen?</p> <p><u>Stellungnahme</u> Die Erhöhung der Personalauszahlungen sowie –aufwendungen basiert auf einer veränderten Kostenstellenzuordnung der Personalkosten sowie gestiegenen Ansätzen für Pensionsrückstellungen und Beiträgen zu Versorgungskassen.</p>		

Stimmenverhältnis:
-Einstimmig-

PG 1.16.01	Liste FDP	Nr. 30
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Schulpauschale</p> <p><u>Beschreibung</u> Wie wird gegenüber dem Land NRW der Verwendungsnachweis über die Mittel der Schulpauschale geführt? Welche Maßnahmen wurden in den vergangenen fünf Jahren über die Schulpauschale abgerechnet?</p> <p><u>Stellungnahme</u> Die Schul- bzw. Bildungspauschale ist – wie die Sportpauschale – dem Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft (1.16) zugeordnet, dessen Beratung im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss erfolgt. Die Stellungnahme des Bürgermeisters erfolgt zuständigkeitshalber im HFWA am 14.03.2012.</p>		

Stimmenverhältnis:
-Einstimmig-

PG 1.16.01	Liste UWG/FORUM	Nr. 4
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Sportpauschale</p> <p><u>Beschreibung</u> Ist der erhöhte Ansatz in 2013 im Hinblick auf das Gemeindefinanzierungsgesetz nicht unrealistisch (2012 – 46.500 Euro, 2013 – 83.800 Euro)? Wurden die Ausgaben für die drei Kunstrasenplätze deshalb auf zwei unterschiedliche Aufwendungen verteilt, weil die Sportpauschale bei weitem nicht reicht für das, was angeblich alles daraus finanziert wird?</p> <p><u>Stellungnahme</u> Die Sportpauschale ist – wie die Schul- bzw. Bildungspauschale – dem Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft (1.16) zugeordnet, dessen Beratung im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss erfolgt. Die Stellungnahme des Bürgermeisters erfolgt zuständigkeitshalber im HFWA am 14.03.2012.</p>		

Stimmenverhältnis:
-Einstimmig-

PG 1.03	Liste SPD	Nr.
<u>Antrag/Anfrage</u> Toilettensituation an den Schulen <u>Beschreibung</u> Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Schulleitungen sowie Eltern- und Schülervertretungen über eine Verbesserung der Toilettensituation an den Schulen zu verhandeln.		

Stimmenverhältnis:
-Einstimmig-

PG 1.05.03	Liste SPD	Nr.
<u>Antrag/Anfrage</u> Reduzierung des Ansatzes der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte <u>Beschreibung</u> Reduzierung des Ansatzes der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (S. 258, Zeile 4), da kein weiterer Zuzug von Spätaussiedlern zu erwarten ist.		

Stimmenverhältnis:
-Einstimmig-

bei 1 Stimmenthaltung (FDP tw.)

Persönliche Erklärung des RM Siebert:

„Ich begründe meine Enthaltung damit, dass ich die Diskussion hier im Kreise bis runter auf die Sachkontenebene anstatt einer politischen Diskussion über Richtung und Ziele unserer Arbeit für etwas übertrieben und einen Rückfall in das alte kameralistische System halte.“

Antrag SPD zum Doppelhaushalt:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beauftragt den Bürgermeister bis zum Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 14.03.2012 darzulegen, welche Ansätze für Lehr- und Unterrichtsmittel für die integrative Lerngruppe an der Europaschule Bornheim und der neuen Sekundarschule im Doppelhaushalt 2012/2013 angesetzt sind.

Stimmenverhältnis:

-Einstimmig-

bei 1 Stimmenthaltung (FDP tw.)

8	Antrag der FDP-Fraktion vom 09.02.2012 betr. Beibehaltung de- zentraler Schuleingangsuntersuchungen	106/2012-4
----------	--	-------------------

- abgesetzt -

9	Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2011	087/2012-4
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

10	Mitteilung betr. Finanzierung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehr- aufwandsentschädigungen (sog. Ein-Euro-Jobs) ab 01.04.2012	100/2012-5
-----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

11	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
-----------	---	--

- Kenntnis genommen -

Beigeordneter Schnapka informiert den Ausschuss über folgende geplante Baumaßnahmen an Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim:

Energetische Sanierung an den Grundschulen Hersel, Walberberg, Waldorf sowie der Europaschule Bornheim. Entsprechende Mittel sind im Doppelhaushalt 2012/13 angesetzt.

Auf der Seite 109 betrifft die Sanierung die Turnhallenn an den Grundschulen Hersel, Rösberg, Roisdorf, Sechtem und Walberberg.

12	Mitteilungen mündlich	
-----------	------------------------------	--

Keine

13	Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.11.2011 betr. Nutzung des Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises	002/2012-4
-----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

14	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. islamischer Religionsunterricht an Schulen ab 2012/2013	120/2012-4
-----------	--	-------------------

- abgesetzt -

15	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. Schulverweigerungen	121/2012-4
-----------	--	-------------------

- abgesetzt -

16	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

von SKB Quadt-Herte:

Wie ist der Schulentwicklungsplan (SEP) künftig für die Öffentlichkeit einsehbar?

Antwort des Beigeordneten Schnapka:

Der SEP kann auf der Website der Stadt Bornheim über folgenden Link eingesehen werden: Rat&Ausschüsse -> Ratsinformationssystem -> Sitzungskalender -> Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel vom 08.03.2012 -> TOP 5 Vorlage 108/2012-4 -> Oben rechts auf der Seite pdf-Druck „Schulentwicklungsplan“

von SKE Becker:

An wen sollen Rückmeldungen oder Fragen hinsichtlich des SEP weitergeleitet werden?

Antwort des Beigeordneten Schnapka:

Rückmeldungen oder Fragen werden beim FB 4 gesammelt.

vom AM Kretschmer:

Wann wird der öffentliche Zugang zu dem Teilstück Schulhof am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim wieder geschlossen und die Zaunanlage wieder aufgestellt?

Antwort des Beigeordneten Schnapka:

Frage wird zur Beantwortung an den Fachbereich 6 weitergeleitet.

von AM Kretschmer:

Welche Aufnahmezahlen der weiterführenden Schulen liegen vor:

Antwort des VA Harder:

Europaschule Bornheim = 174 Aufnahmen

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim = 115 Aufnahmen

Sekundarschule = 110 Aufnahmen

von SKE Reidick:

Wie viele Schülerinnen und Schüler werden in der integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim unterrichtet?

Antwort des SKE Becker:

10 Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2012/13.

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

gez. Gabriele Deussen-Dopstadt
Vorsitz

gez. Knut Hasselbach
Schriftführung

Kooperationsvereinbarung

Die Europaschule Bornheim schließt eine Kooperationsvereinbarung mit der Franziskus-GHS unter der Voraussetzung, dass in Merten im Rahmen eines Modellversuchs eine Gemeinschaftsschule entsteht.

Die Europaschule garantiert der Franziskus-GHS die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die gymnasiale Oberstufe. Voraussetzungen sind eine entsprechende Qualifikation und das Vorhandensein von Aufnahmekapazität an der Europaschule.

Die Europaschule empfiehlt Schülerinnen und Schülern, die sie aufgrund der begrenzten Aufnahmekapazität nicht in die Sekundarstufe I aufnehmen kann, eine Anmeldung an der Gemeinschaftsschule.

Die Franziskus-GHS richtet bereits zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2010 / 2011 spezielle Kurse ein, um Schülerinnen und Schüler auf den Übergang von der Klasse 10 in die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten. Die Inhalte dieser Kurse werden in Kooperation mit der Europaschule festgelegt.



Chr. Becker
- Ltd. Gesamtschuldirektor -



Frau Heitmann
- Schulleiterin -

Kooperationsvereinbarung

Das Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium Bornheim schließt eine Kooperationsvereinbarung mit der Franziskus-GHS Bornheim unter der Voraussetzung, dass in Bornheim-Merten im Rahmen eines Modellversuchs (gemäß § 4, Abs. 2, Schul-G.) eine Gemeinschaftsschule entsteht.

Präambel:

Die nachfolgende Vereinbarung dient der Sicherstellung der Weiterbeschulung der Absolventinnen und Absolventen der zukünftigen Gemeinschaftsschule Bornheim, sofern diese die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe haben.

Vereinbarung:

Das Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium verpflichtet sich Plätze zur Aufnahme der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Bornheim in die gymnasiale Oberstufe bereit zu stellen, sofern diese die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe haben.

Schülerfahrtkosten

Mit Übernahme der Aufnahmeverpflichtung gilt die Schule mit gymnasialer Oberstufe für die aufgenommenen Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Bornheim als nächstgelegene Schule im Sinne des § 9 der Schülerfahrtkostenverordnung (SchfkVO).

Laufzeit der Vereinbarung

Die Vereinbarung gilt ab dem Beginn des Schuljahres 2011/2012.

H. Heitmann
Rektorin - Franziskus-GHS



Dr. B. Engelhardt
OStD – Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium



Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	24.04.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	185/2012-4
-------------	------------

Stand	30.03.2012
-------	------------

Betreff Nutzung des Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises durch Schulen

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt die Ausführungen des Leiters des Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises, Herrn Dax-Romswinkel, zur Kenntnis.

Sachverhalt

Auf die Vorlage Nr. 002/2012-4 für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel am 08.03.2012 wird verwiesen.

Der Bürgermeister hat den Leiter des Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises, Herrn Dax-Romswinkel, für die heutige Sitzung eingeladen.

Herrn Dax-Romswinkel wird die Ausschussmitglieder über die Angebote sowie den Einsatz der Unterrichtsmittel im Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreis entsprechend informieren und steht für Fragen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	24.04.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	193/2012-4
Stand	02.04.2012

Betreff Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters hinsichtlich

1. der von der Bezirksregierung Köln genehmigten Überhangklasse für das Schuljahr 2012/13 und den beiden integrativen Lerngruppen an der Sekundarschule Merten und
2. dem Schreiben vom 02.04.2012 an das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

zustimmend Kenntnis.

Sachverhalt

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel hat in seiner Sitzung am 08.03.2012 (Vorlage Nr. 097/2012-4) den Bürgermeister beauftragt,

1. die personellen und räumlichen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb bei der Errichtung einer Sekundarschule zum Schuljahr 2012/13 am Schulstandort Merten in die Wege zu leiten,
2. mit der Gemeinde Swisttal in Verhandlungen zu treten mit dem Ziel, als Schulträger die interkommunale Zusammenarbeit zwischen beiden Kommunen zu prüfen und mittelfristig eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung zum Erhalt der Schulstandorte Swisttal-Heimerzheim und Bornheim-Merten zu erarbeiten,
3. zum Schuljahr 2012/13 wegen den erhöhten Anmeldezahlen eine Überhangklasse (insgesamt vier Eingangsklassen) an der Sekundarschule einzurichten sowie die Genehmigung einschließlich der erforderlichen Personalressourcen bei der Bezirksregierung Köln zu beantragen,
4. die Errichtung von zwei integrativen Lerngruppen an der Sekundarschule zum Schuljahr 2012/13 zu prüfen und bei Bedarf bei der Schulaufsichtsbehörde zu beantragen,
5. zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 11.200 € im konsumtiven Bereich des Ergebnisplanes bei der Produktgruppe 1.03.02.jährlich (2012-18) bereitzustellen und
6. die Landesregierung in Düsseldorf aufzufordern, die Verordnung zu § 93 Schulgesetz NRW dem Schulkonsens folgend ab dem Schuljahr 2013/14 auf 25 Schülerinnen und Schülerin den Eingangsklassen zu begrenzen.

Die personellen und räumlichen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb zur Errichtung einer Sekundarschule am Schulstandort Merten liegen vor. Seitens der Schulaufsichtsbehörde wurden zwischenzeitlich die entsprechenden Lehrerversetzungen sowie die Besetzung der neuen Schulleitung in die Wege geleitet.

Das erste Arbeitstreffen für die von der Bezirksregierung Köln angeregte gemeinsame Schulentwicklungsplanung der beiden Kommunen Bornheim und Swisttal findet am 24.04.2012 statt. Über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wird der Bürgermeister den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel regelmäßig unterrichten.

Am 09.03.2012 hat der Bürgermeister bei der Bezirksregierung Köln

- a) wegen den hohen Anmeldezahlen zum Schuljahr 2012/13 eine Überhangklasse (vier Eingangsklassen) und
- b) die Errichtung von zwei integrativen Lerngruppen

beantragt.

Die Errichtung einer Überhangklasse kann mit den vorhandenen Räumlichkeiten am Schulstandort Merten aufgefangen werden. Wie bereits im Vorfeld dargelegt, ist wegen der vorhandenen Raumkapazitäten nur eine durchgängige dreizügige Sekundarschule möglich und daher kann eine Erhöhung der Zügigkeit am jetzigen Standort in den kommenden Jahren ausgeschlossen werden.

In den Anmeldezahlen (115 Schülerinnen und Schüler) sind insgesamt 10 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf enthalten. Nach § 20 Absatz 8 des Schulgesetzes NRW kann die Schulaufsichtsbehörde integrative Lerngruppen mit Zustimmung des Schulträgers an einer Schule der Sekundarstufe I einrichten, wenn die Schule dafür personell und sächlich ausgestattet ist.

Die Genehmigung der Bezirksregierung Köln für die Errichtung einer Überhangklasse und von zwei integrativen Lerngruppen ist beigelegt (Anlage 1).

Zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 11.200 € sind im konsumtiven Bereich des Ergebnisplanes im Haushaltsplanentwurf bei der Produktgruppe 1.03.02. jährlich eingeflossen.

Das Schreiben an das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW betreffend Schülerzahlen für die Eingangsklassen der Sekundarschulen ab dem Schuljahr 2013/14 ist ebenfalls beigelegt (Anlage 2).

Finanzielle Auswirkungen

11.200 € jährlich Produktgruppe 1.03.02 (konsumtiv)

Anlagen zum Sachverhalt

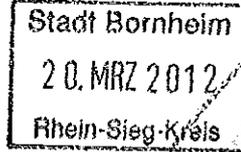
1 Genehmigung der Bezirksregierung Köln vom 14.03.2012

2 Schreiben des Bürgermeisters an das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW vom 02.04.2012



Bezirksregierung Köln, 50606 Köln

Bürgermeister
der Stadt Bornheim
53332 Bornheim



Datum: 14.03.2012
Seite 1 von 1

Aktenzeichen:
48.02

Auskunft erteilt:
Herr Marx
peter.marx@bezreg-koeln.nrw.de
Zimmer: C 234
Telefon: (0221) 147 - 2552
Fax: (0221) 147 - 4831

1. Einmalige Einrichtung einer 4. Klasse an der Sekundarschule Bornheim
2. Einrichtung von zwei integrativen Lerngruppen an der Sekundarschule Bornheim

Zeughausstraße 2-10,
50667 Köln

Mein Genehmigungsschreiben vom 02.02.2012
Ihr Schreiben vom 09.03.2012

DB bis Köln Hbf,
U-Bahn 3,4,5,16,18
bis Appellhofplatz

Mit oben genanntem Schreiben haben Sie aufgrund der hohen Anmeldezahlen an der Sekundarschule Bornheim die Einrichtung einer 4. Klasse über die genehmigten 3 Parallelklassen hinaus für das Schuljahr 2012/13 beantragt.

Besuchereingang (Hauptpforte):
Zeughausstr. 8

Telefonische Sprechzeiten:
mo. - do.: 8:30 - 15:00 Uhr

Dieser Einrichtung stimme ich ausschließlich für das Schuljahr 2012/13 zu.

Besuchertag:
donnerstags: 8:30 - 15:00 Uhr
(weitere Termine nach Vereinbarung)

Des weiteren haben Sie der Einrichtung von zwei integrativen Lerngruppe an der Sekundarschule Bornheim befürwortet.

Landeskasse Düsseldorf:
WestLB, Düsseldorf
BLZ 300 500 00,
Kontonummer 965 60
IBAN:
DE3430050000000096560
BIC: WELADED

Die personellen Voraussetzungen liegen vor. Ich gehe davon aus, dass an der Schule auch die erforderlichen sächlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Die integrativen Lerngruppen werde ich daher gem. § 20 Abs. 8 SchulG zum Schuljahr 2012/13 einrichten.

Im Auftrag

Hauptsitz:
Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln
Telefon: (0221) 147 - 0
Fax: (0221) 147 - 3185

(Marx)

poststelle@brk.nrw.de
www.bezreg-koeln.nrw.de

Anlage 2

Besuchszeiten:
Montag - Mittwoch 08.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 08.30 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 08.30 - 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 49

40221 Düsseldorf

Brunnenallee 31
53332 Bornheim

Internet: www.stadt-bornheim.de

4-KINDER, JUGEND, SCHULE

Herr Harder
Zimmer: 1.33
Telefon: 0 22 22 / 9437-5450
Telefax: 0 22 22 / 5454
E-Mail: manfred.harder@stadt-bornheim.de

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom

Datum

40 11 00

02.04.2012

Errichtung der Sekundarschule im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim am Schulstandort Merten

Sehr geehrte Frau Ministerin Löhrmann,

zum Schuljahresbeginn 2012/13 wird im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim die neue Sekundarschule an den Start gehen. Insgesamt haben 110 Erziehungsberechtigte ihre Kinder angemeldet. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen hat die Bezirksregierung Köln am 14.03.2012 eine Überhangklasse und zwei integrative Lerngruppen für das kommende Schuljahr zu den drei genehmigten Parallelklassen zugelassen.

Nach dem Schulkonsens beträgt bei den Eckpunkten der neu zu schaffenden Sekundarschulen der Klassenfrequenzrichtwert in den Eingangsklassen 25 Schülerinnen und Schüler. Bei der Genehmigung der Bezirksregierung Köln zur Errichtung der Sekundarschule vom 02.02.2012 sind bis zum Vorliegen einer Regelung in der Verordnung zu § 93 Abs. 2 des Schulgesetzes NRW (SchulG) bis zu 30 Schülerinnen und Schüler in der Eingangsklasse aufzunehmen.

Bei den im Vorfeld durchgeführten Informationsveranstaltungen hat der hiesige Schulträger die Eltern verstärkt auf die zu bildenden „kleinen Klassen“ mit 25 Kindern hingewiesen. Diese Vorgaben können leider nicht mehr eingehalten werden.

Der hiesige Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel hat mich daher in der Sitzung am 08.03.2012 einstimmig beauftragt, die Landesregierung NRW aufzufordern, die Verordnung zu § 93 SchulG NRW dem Schulkonsens folgend ab dem Schuljahr 2013/14 auf 25 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen der Sekundarschulen zu begrenzen.

Mit freundlichen Grüßen

(Wolfgang Henseler)
Bürgermeister

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	08.03.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	106/2012-4
-------------	------------

Stand	13.02.2012
-------	------------

Betreff Antrag der FDP-Fraktion vom 09.02.2012 betr. Beibehaltung dezentraler Schuleingangsuntersuchungen

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beauftragt den Bürgermeister, den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises zu bitten, die Schuleingangsuntersuchungen weiterhin dezentral durchführen zu lassen und von den derzeitigen Zentralisierungsplänen Abstand zu nehmen.

Sachverhalt

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 09.02.2012 ist beigelegt.

Der Bürgermeister hatte sich bereits im Vorfeld an den Rhein-Sieg-Kreis gewandt mit dem Ziel, die Untersuchungen wohnortnah durchzuführen. Nach Auskunft des Kreisgesundheitsamtes Siegburg werden die Eingangsuntersuchungen der Schulneulinge im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim im Jahre 2012 wie bisher dezentral durchgeführt. Eine generelle Entscheidung über die Vorgehensweise in den kommenden Jahren ist bisher noch nicht gefallen.

Der Bürgermeister hat daher keine Bedenken, entsprechend dem Antrag zu beschließen.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag



Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

FDP-Fraktion Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim

Frau
Gabriele Deussen-Dopstadt
Vorsitzende des Ausschusses für Schule,
Soziales und demographischen Wandel
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Stadt Bornheim
09. FEB. 2012
Rhein-Sieg-Kreis

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Tel.: 02222/99 44 50
Fax: 02222/99 44 52

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

Bornheim, 9. Februar 2012

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

hiermit stellen wir gemäß §3 (1) GeschO den folgenden Antrag für die kommende Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel:

:

Dezentrale Schuleingangsuntersuchungen beibehalten

Beschlussentwurf:

Der Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel beauftragt den Bürgermeister, den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises zu bitten, die Schuleingangsuntersuchungen weiterhin dezentral durchführen zu lassen und von den derzeitigen Zentralisierungsplänen Abstand zu nehmen.

Begründung:

Die Kreisverwaltung beabsichtigt, die medizinischen Eingangsuntersuchungen für die Schulanfänger zu konzentrieren. Bisher wurden die Kinder an den zukünftigen Grundschulen untersucht, die von den Eltern und Kindern leicht zu erreichen sind. Eventuelle Hemmschwellen werden für den neuen Lebensabschnitt schnell überwunden.

Nach neuen Planungen sollen die Kinder zukünftig im Kreishaus in Siegburg oder an einer zentralen Stelle in der Stadt untersucht werden. Diese Planungen lehnen wir ab. Das bisherige Verfahren hat sich über Jahre bewährt. Die angedachte Zentralisierung ist eine deutliche Verschlechterung der Situation für die Grundschulkinder.

Auch die vorgetragenen finanziellen Erwägungen vermögen nicht wirklich zu überzeugen. Bei Fahrzeiten eines Arztes vom Kreisgesundheitsamt ins Stadtgebiet von Bornheim von ca. 30 Minuten würden die zu erwartenden Einsparungen in keiner Relation zu den Kosten stehen, die anfallen würden, wenn sich hunderte von Eltern mit den Kindern auf den Weg nach Siegburg machen müssten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Hans-Martin Siebert, Matthias Kabon und Fraktion

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	24.04.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	181/2012-4
Stand	28.03.2012

Betreff Mitteilung betr. Schulstatistik 2011/12

Sachverhalt

Die Zahlen der Schulstatistik (Stand: Oktober 2011)

- Schülerzahlen, Klassen
- Religionszugehörigkeit
- Geschlechter
- Aussiedler, Ausländer
- Übergänge/Weiterführende Schulen
- Betreuungsangebote
- Auspendler aus der Stadt Bornheim
- Auspendler aus der Stadt Bornheim (Vergleich zwischen den Städten Bonn und Brühl)
- Gesamtübersicht Einpendler nach Schulen
- Gesamtübersicht Einpendler nach Kommunen

sind zur Information beigefügt.

Anlagen zum Sachverhalt

Schulstatistik 2011/12

Schülerzahlen / Schuljahr 2011/12

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Insgesamt	Vorjahr
KGS Bornheim	97	100	94	93	384	381
KGS Hersel	64	71	74	74	283	288
KGS Merten	48	35	40	30	153	157
KGS Rösberg	33	34	26	36	129	114
KGS Roisdorf	56	50	45	63	214	212
KGS Sechtem	46	63	54	65	228	250
KGS Walberberg	50	55	69	60	234	223
KGS Waldorf	56	43	87	53	239	249
Insgesamt	450	451	489	474	1864	1874
Vorjahr	434	484	488	468		

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Insgesamt	Vorjahr
GY Bornheim	122	121	108	123	161	125	101	94	110	1065	1053
GE Bornheim	174	184	183	183	181	186	147	147	135	1520	1549
GHS Merten	50	45	47	48	75	69				334	381
GY Hersel *	88	74	83	97	94	101	82	66	79	764	757
RS Hersel *	62	62	63	64	63	51				365	355
Insgesamt	496	486	484	515	574	532	330	307	324	4048	4095
Vorjahr	481	480	516	573	539	533	301	358	314		

GY Bornheim/Schulzeitverkürzung = Klasse 10 Einführungsphase, Klasse 11 Qualifikationsphase
 * = Privatschulen

	Insgesamt	Vorjahr
VS Uedorf	134	131

Klassenbildung / Schuljahr 2011/12

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Insgesamt	Vorjahr
KGS Bornheim	4	4	4	4	16	16
GGG Hersel	3	3	3	3	12	12
KGS Merten	2	2	2	1	7	7
GGG Rösberg	1	2	1	2	6	6
KGS Roisdorf	3	2	2	3	10	10
GGG Sechtem	2	2	2	3	10	11
KGS Walberberg	2	2	3	2	9	9
GGG Waldorf	3	2	3	2	10	11
Insgesamt	20	20	20	20	80	82
Vorjahr	20	20	21	21		

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Insgesamt	Vorjahr
GY Bornheim	4	4	4	5	5	4	4	4	3	4	37	38
GE Bornheim	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	54	54
GHS Merten	3	2	2	2	3	3	3				15	18
GY Hersel *	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	26	26
RS Hersel *	2	2	2	2	2	2	2				12	12
Insgesamt	18	17	17	18	19	18	18	13	11	13	144	148
Vorjahr	17	17	18	19	19	19	19	13	13	13		

GY Bornheim/Schulzeitverkürzung = Klasse 10 Einführungsphase, Klasse 11 Qualifikationsphase
 * = Privatschulen

	Insgesamt	Vorjahr
VS Uedorf	10	10

Schülerzahlen, Klassen / Schuljahr 2011/12

Schule	Schüler- zahlen	Klassen	Klassenfrequenz	Durchschnitt
--------	--------------------	---------	-----------------	--------------

KGS Bornheim	384	20,6%	20,3%	16	20,0%	19,5%	24,0	23,8
GGS Hersel	283	15,2%	15,4%	12	15,0%	14,6%	23,6	24,0
KGS Merten	153	8,2%	8,4%	7	8,8%	8,5%	21,9	22,4
GGS Rösberg	129	6,9%	6,1%	6	7,5%	7,3%	21,5	19,0
KGS Roisdorf	214	11,5%	11,3%	10	12,5%	12,2%	21,4	21,2
GGS Sechem	228	12,2%	13,3%	10	12,5%	13,4%	22,8	22,7
KGS Walberberg	234	12,6%	11,9%	9	11,3%	11,0%	26,0	24,8
GGS Waldorf	239	12,8%	13,3%	10	12,4%	13,5%	23,9	22,6
Grundschulen insgesamt	1864	100,0%	100,0%	80	100,0%	100,0%	23,3	22,0

GE Bornheim	1520	52,1%	51,9%	54	50,9%	49,1%	28,1	28,7
GY Bornheim	1065	36,5%	35,3%	37	34,9%	34,5%	28,8	27,7
HS Merten	334	11,4%	12,8%	15	14,2%	16,4%	22,3	21,2
Sekundarstufe insgesamt	2919	100,0%	100,0%	106	100,0%	100,0%	27,5	27,1

VS Uedorf	134		131	10		10	13,4	13,1
-----------	-----	--	-----	----	--	----	------	------

Religionszugehörigkeit / Schuljahr 2011/12

Schule	Kath.	Evang.	Andere	insgesamt
--------	-------	--------	--------	-----------

	KGS Bornheim	179	46,6%	46,5%	100	26,0%	27,6%	105	27,4%	25,9%	384	100,0%
	GGG Hersel	156	55,1%	54,9%	63	22,3%	23,6%	64	24,2%	21,5%	283	100,0%
	KGS Merten	92	60,1%	54,8%	43	28,1%	22,9%	18	11,8%	22,3%	153	100,0%
	GGG Rösberg	77	59,7%	55,3%	39	30,2%	28,9%	13	10,1%	15,8%	129	100,0%
	KGS Roisdorf	73	34,1%	43,9%	53	24,8%	21,2%	88	41,1%	34,9%	214	100,0%
	GGG Sechtem	117	51,3%	52,8%	80	35,1%	31,2%	31	13,6%	16,0%	228	100,0%
	KGS Walberberg	158	67,5%	70,9%	39	16,7%	16,1%	37	15,8%	13,0%	234	100,0%
	GGG Waldorf	124	51,9%	53,0%	56	23,4%	22,9%	59	24,7%	24,1%	239	100,0%
	Grundschulen insges.	976	52,4%	53,3%	473	25,4%	24,4%	415	22,3%	22,3%	1864	100,0%

	GE Bornheim	720	47,4%	48,9%	473	31,1%	30,7%	327	21,5%	20,4%	1520	100,0%
	GY Bornheim	583	54,7%	57,1%	302	28,4%	28,5%	180	16,9%	14,4%	1065	100,0%
	HS Merten	181	54,2%	53,8%	48	14,4%	17,6%	105	31,4%	28,6%	334	100,0%
	Sekundarstufe insges.	1484	50,8%	52,4%	823	28,2%	28,2%	612	21,0%	19,4%	2919	100,0%

	VS Uedorf	71	53,0%	51,9%	28	20,9%	20,6%	35	26,1%	27,5%	134	100,0%

Geschlechter / Schuljahr 2011/12

Schule	weiblich	männlich	insges.
--------	----------	----------	---------

		Vorjahr		Vorjahr	
KGS Bornheim	172	44,8%	46,2%	212	55,2%
GGS Hersel	139	49,1%	49,3%	144	50,9%
KGS Merten	75	49,0%	49,0%	78	51,0%
GGS Rösberg	64	49,6%	49,1%	65	50,4%
KGS Roisdorf	106	49,5%	45,8%	108	50,5%
GGS Sechtem	112	49,1%	49,2%	116	50,9%
KGS Walberberg	114	48,7%	46,2%	120	51,3%
GGS Waldorf	115	48,1%	46,2%	124	51,9%
Grundschulen insgesamt	897	48,1%	47,4%	967	51,9%

		Vorjahr		Vorjahr	
GE Bornheim	806	53,0%	53,3%	714	47,0%
GY Bornheim	491	46,4%	48,3%	568	53,6%
HS Merten	128	38,3%	40,9%	206	61,7%
Sekundarstufe insgesamt	1425	48,9%	50,0%	1488	51,1%

		Vorjahr		Vorjahr	
VS Uedorf	55	41,0%	38,9%	79	59,0%
insges.	134	100,0%	100,0%	134	100,0%

Insgesamt	4917	4652	94,6%	92,0%	48	1,0%	1,4%	217	4,4%	6,6%
-----------	------	------	-------	-------	----	------	------	-----	------	------

VS Uedorf	134	117	87,3%	72,5	0	0,0%	0,0%	17	12,7%	27,5
	Vorjahr									

Sekundarstufe Insges.	2919	2745	94,0%	93,3%	41	1,4%	1,8%	133	4,6%	4,9%
HS Merten	334	286	85,6%	86,7%	4	1,2%	1,0%	44	13,2%	12,3%
GY Bornheim	1065	1020	95,8%	95,6%	25	2,3%	2,1%	20	1,9%	2,3%
GE Bornheim	1520	1439	94,7%	93,5%	12	0,8%	1,7%	69	4,5%	4,8%
	Vorjahr									

Grundschulen Insges.	1864	1790	96,0%	91,3%	7	0,4%	0,9%	67	3,6%	7,8%
GG Waldorf	239	230	96,2%	88,4%	0	0,0%	0,8%	9	3,8%	10,8%
KGS Walberberg	234	230	98,3%	97,8%	0	0,0%	0,0%	4	1,7%	2,2%
GG Sechtem	228	227	99,6%	98,8%	0	0,0%	0,0%	1	0,4%	1,2%
KGS Roisdorf	214	193	90,2%	89,6%	0	0,0%	0,0%	21	9,8%	10,4%
GG Rösberg	129	124	96,1%	99,1%	0	0,0%	0,0%	5	3,9%	0,9%
KGS Merten	153	142	92,8%	85,3%	7	4,6%	9,6%	4	2,6%	5,1%
GG Hersel	283	277	97,9%	93,8%	0	0,0%	0,0%	6	2,1%	6,2%
KGS Bornheim	384	367	95,6%	83,5%	0	0,0%	0,0%	17	4,4%	16,5%
	Vorjahr									

Aussiedler, Ausländer / Schuljahr 2011/12			
Schule	Schüler	Deutsche (ohne Aussiedler)	Ausländer
		Aus-siedler	Aus-länder

Übergänge / Weiterführende Schulen zum Schuljahr 2011/12

Schule	HS	RS	GY	GE	Insges.
--------	----	----	----	----	---------

	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr							
KGS Bornheim	13	14,1%	15,3%	21	22,8%	23,5%	35	38,0%	30,6%	23	25,1%	30,6%	92	100,0%
GGS Hersel	5	7,0%	1,5%	16	22,5%	20,9%	38	53,5%	44,8%	12	17,0%	32,8%	71	100,0%
KGS Merten	5	10,2%	12,8%	13	26,5%	31,9%	13	26,5%	29,8%	18	36,8%	25,5%	49	100,0%
GGS Rösberg	1	6,7%	3,5%	1	6,7%	42,9%	8	53,3%	35,7%	5	33,3%	17,9%	15	100,0%
KGS Roisdorf	8	14,8%	18,5%	18	33,3%	25,9%	11	20,4%	33,4%	17	31,5%	22,2%	54	100,0%
GGS Sechtem	0	0,0%	8,4%	13	20,3%	14,1%	34	53,1%	46,5%	17	26,6%	31,0%	64	100,0%
KGS Walberberg	7	15,2%	11,1%	21	45,7%	29,6%	11	23,9%	38,9%	7	15,2%	20,4%	46	100,0%
GGS Waldorf	6	9,4%	7,1%	10	15,6%	22,5%	29	45,3%	36,6%	19	29,7%	33,8%	64	100,0%
Grundschulen insg.	45	10,0%	10,2%	113	24,8%	24,5%	179	39,3%	37,1%	118	25,9%	28,2%	455	100,0%

Betreuungsangebot 2011/12

"Schule von acht bis eins"

	2009/10	Anteil (%)	2010/11	Anteil (%)	2011/12	Anteil (%)
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
KGS Bornheim	32	8,3	29	7,6	35	9,1
GGG Hersel	38	13,5	45	15,6	55	19,4
KGS Merten	18	10,8	21	13,4	20	13,1
GGG Rösberg	15	13,3	25	17,5	25	15,5
KGS Roisdorf	14	6,1	20	11,8	20	11,7
GGG Sechtem	47	17,8	45	18,0	55	24,1
KGS Walberberg	20	8,7	21	9,4	25	10,7
GGG Waldorf	40	14,3	33	13,3	40	16,7
Insgesamt	224	11,5	239	13,2	275	13,3
VS Uedorf						

"Offene Ganztagschule"

	2009/10	Anteil (%)	2010/11	Anteil (%)	2011/12	Anteil (%)
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
	95	24,7	104	27,3	119	31,0
	57	20,2	61	21,2	72	25,4
	42	25,1	51	32,5	47	30,7
	43	38,1	50	43,9	61	47,3
	77	33,3	80	37,7	79	36,9
	76	28,8	85	34,0	69	30,3
	74	32,2	72	32,3	88	37,6
	74	26,4	75	30,1	68	28,5
538	27,6	578	30,8	603	32,3	
30	23,3	30	22,9	30	22,4	

Auspenderler aus der Stadt Bornheim / Schuljahr 2011/12

Kommune/Schulstyp	5. Schj.	6. Schj.	7. Schj.	8. Schj.	9. Schj.	10. Schj.	11. Schj.	12. Schj.	13. Schj.	Insges.
Brühl/Gymnasium (städtisch)	1	5	6	8	6	11	4	12	11	64
Brühl/Gymnasium (privat)	13	19	17	20	20	26	31	25	35	206
Brühl/Realschule (städtisch)	16	29	9	19	26	23				122
Brühl/Realschule (privat)	32	25	30	22	26	21				156
Brühl/Gesamtschule (städtisch)	2	4	8	8	9	3	7	8	6	55
Brühl/Insgesamt (städtisch)	19	38	23	35	41	37	11	20	17	241
Brühl/Insgesamt (privat)	45	44	47	42	46	47	31	25	35	362
Brühl/Insgesamt	64	82	70	77	87	84	42	45	52	603
Bonn/Gymnasien (städtisch)	27	20	26	17	24	34	24	41	27	240
Bonn/Gymnasien (privat)	26	26	16	20	24	25	23	1	31	192
Bonn/Realschulen (städtisch)	24	21	23	19	18	25				130
Bonn/Realschulen (privat)	15	9	9	10	7	15				65
Bonn/Gesamtschulen (städtisch)		4	7	14	9	14	10	5	5	68
Bonn/Waldorfschule (privat)	6	5	6	10	10	10	5	7	5	64
Bonn/Hauptschulen (städtisch)	2			5	6	1				14
Bonn/Insgesamt (städtisch)	53	45	56	55	57	74	34	46	32	452
Bonn/Insgesamt (privat)	47	40	31	40	41	50	28	8	36	321
Bonn/Insgesamt	100	85	87	95	98	124	62	54	68	773
Alfter/Hauptschule	1	4	1	4	2					12
Wesseling/Gymnasium (städtisch)	1	1		1	2	2	1	1		9
Wesseling/Realschule (städtisch)	1		1		4	2				8
Wesseling/Hauptschule (städtisch)				1	1	1				3
Wesseling/Insgesamt	2	1	1	2	7	5				20
Swisttal/Hauptschule	3	5	5	14	11	4				42
Swisttal/Realschule	9	27	24	33	27	9				129
Swisttal/Verbundschule/Insgesamt	12	32	29		38					171
Auspenderler (städtisch)	87	120	110	96	145	116	45	66	49	896
Auspenderler (privat)	92	84	78	82	87	97	59	33	71	683
Auspenderler insgesamt (ohne FS/GS)	179	204	188	178	232	213	104	99	120	1579

Auspendler aus der Stadt Bornheim

Vergleich zwischen den Städten Bonn und Brühl

A) Auspendler insgesamt (Schuljahre 5-13)

Kommune	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr							
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12		
Stadt Brühl (städtische Schulen)	381	376	354	343	307	281	264	241		
Stadt Brühl (private Schulen)	504	507	478	454	436	434	387	362		
Stadt Brühl insgesamt	885	883	832	797	743	715	651	603		
Stadt Bonn (städtische Schulen)	436	476	484	492	489	489	454	452		
Stadt Bonn (private Schulen)	392	377	358	337	341	311	308	321		
Stadt Bonn insgesamt	828	853	842	829	830	800	762	773		

B) Auspendler 5.Schuljahr

Kommune	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	
Stadt Brühl (städtische Schulen)	36	36	46	47	31	25	37	19	
Stadt Brühl (private Schulen)	62	68	44	48	42	53	43	45	
Stadt Brühl insgesamt	98	104	90	95	73	78	80	64	
Stadt Bonn (städtische Schulen)	62	68	61	61	58	55	46	53	
Stadt Bonn (private Schulen)	51	32	47	35	41	29	38	47	
Stadt Bonn insgesamt	113	100	108	96	99	84	84	100	

Folgende Quellen der einzelnen Zahlen liegen zugrunde:

Stadt Brühl = Zahlenmaterial der Schulen

Stadt Bonn = Auswertung der Schulstatistik durch die Stadt Bonn

Einpendler Stadt Bornheim / Schuljahr 2011/12

Schule	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insg.	Vorjahr
Gymnasium Bornheim	20	24	20	23	15	16	26	16	27	187	189
Gesamtschule Bornheim	56	57	57	58	70	69	67	44	41	519	634
Hauptschule Merten	4	4	8	2	12	7				37	34
Gymnasium Hersel	63	56	64	76	76	79	68	53	66	601	599
Realschule Hersel	43	49	48	47	49	36				272	268
Insgesamt	186	190	197	206	222	207	161	113	134	1616	1616
Vorjahr	188	206	208	231	216	217	139	172	147	1724	
Einpendler (städtisch)	80	85	85	83	97	92	93	60	68	743	
Vorjahr	82	88	86	104	102	110	85	104	96	857	
Einpendler (privat)	106	105	112	123	125	115	68	53	66	873	
Vorjahr	106	118	122	127	114	107	54	68	51	867	

Eipendler Stadt Bornheim insgesamt / Schuljahr 2011/12

Kommune	5. Schj.	6. Schj.	7. Schj.	8. Schj.	9. Schj.	10. Schj.	11. Schj.	12. Schj.	13. Schj.	Insges.	Vorjahr
Alfter	49	55	49	56	52	59	63	16	24	423	486
Bonn	15	29	25	23	34	35	22	23	29	235	255
Brühl	5	3	3	6	7	1	1	1	2	29	33
Köln	6	8	10	7	15	5	5	4	4	64	72
Niederkassel	28	25	42	38	34	38	13	18	17	253	248
Swisttal	8	6	2	7	2	2	9	19	14	69	97
Troisdorf	16	19	17	23	26	17	24	4	13	159	168
Weilerswist					1	2				3	5
Wesseling	59	45	49	44	51	46	23	27	31	375	351
Sonstige				2		2	1	1		6	9
Eipendler insges.	186	190	197	206	222	207	161	113	134	1616	1724
Vorjahr	188	206	208	231	216	216	139	172	148		
Nachrichtlich											
Bornheim	310	296	287	309	352	325	169	194	190	2432	
Vorjahr	293	274	308	342	323	316	162	186	167	2371	

Vorjahr

	Anzahl	%	%
Stadt Bornheim	2432	60,08	57,90
Eipendler	1616	39,92	42,10
Insgesamt	4048	100,00	100,00

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	24.04.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	192/2012-4
Stand	02.04.2012

Betreff Mitteilung betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim

Sachverhalt

An den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim wurden durch die jeweiligen Schulleitungen für die Eingangsklassen zum Schuljahr 2012/13 insgesamt 549 Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Die Aufnahmen verteilen sich wie folgt (in Klammern Aufnahmen mit Wohnsitz in der Stadt Bornheim):

a) Europaschule Bornheim	174	(114 = 65,5 %)
b) Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim	115	(93 = 80,9 %)
c) Sekundarschule Merten	110	(94 = 85,5 %)
d) Ursulinenschule Hersel / Gymnasium	91	(31 = 34,1 %)
e) Ursulinenschule Hersel / Realschule	59	(13 = 22,0 %)
f) Insgesamt	549	(345 = 62,8 %)

Die Angaben basieren auf den Meldungen der jeweiligen Schulleitungen.

An der Europaschule Bornheim haben die Erziehungsberechtigten insgesamt 267 Kinder (174 = 63 %) angemeldet. Im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim und der Sekundarschule Merten wurden alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Angaben über die Gesamtanmeldungen von den beiden Schulen der Ursulinenschule Hersel liegen nicht vor.

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	24.04.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	182/2012-1
Stand	29.03.2012

Betreff Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich ASS)

Sachverhalt

Nach § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bornheim (GSchO) legt der Bürgermeister dem Rat halbjährlich eine Übersicht über die Beschlüsse des Rates vor, die vor mehr als drei Monaten gefasst und noch nicht – abschließend – ausgeführt sind.

Für die Beschlüsse der Ausschüsse gilt diese Regelung gem. § 31 GSchO entsprechend.

Der beigefügte Bericht umfasst die öffentlichen Beschlüsse im Beschlusszeitraum der laufenden Wahlperiode vom 21.10.2009 - 31.12.2011 zum Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel.

Bei den nicht-öffentlichen Beschlüssen gibt es keine noch nicht abschließend ausgeführten Beschlüsse.

Anlagen zum Sachverhalt

Halbjahresbericht ASS

Bericht über nicht ausgeführte Beschlüsse, Berichtszeitraum bis 31.12.2011

Gremium	Sitz.-Datum	öff.	TOP	Vorl.-Nr.	Beschluss	Sachstand
ASS	15.06.2010	öff.	Anregung nach § 24 GO vom 04.12.2009 betr. Erarbeitung eines Inklusionsplans für die Bornheimer Schulen (s. BürgA 23.03.2010)	10/2010-4	Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel bekräftigt den Beschluss des Jugendhilfeausschusses, nachdem der Bürgermeister beauftragt wird, eine Fachtagung zum Thema „Inklusion in der Bornheimer Bildungslandschaft“ mit den entsprechenden Workshops für Schulen, Kindergärten und Jugendbildung im Herbst 2010 durchzuführen.	Eine Fachtagung fand am 10.05.2011 in der Europaschule Bornheim statt. Es fehlen die Vorgaben vom Land. Im Haushaltsplanentwurf sind 15.000 € für die Erarbeitung des Inklusionsplans vorgesehen.
ASS	04.11.2010	öff.	Supportkonzept für die weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim	384/2010-4	Der ASS nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters Kenntnis und verweist die Angelegenheit im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2011 an den zuständigen Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss. Hier soll geprüft werden, inwieweit den weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim im Hinblick auf das Support-/Medienkonzept Rechnung getragen werden kann.	Der Beschluss kann umgesetzt werden, wenn die zur Zeit im Besetzungsverfahren befindliche Stelle des Administrators besetzt ist.

38/42

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	08.03.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	120/2012-4
Stand	21.02.2012

Betreff Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. islamischer Religionsunterricht an Schulen ab 2012/2013

Sachverhalt

Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 ist beigefügt.

Da dem Bürgermeister keine Informationen zur Islamkunde an Bornheimer Schulen vorliegen, wird die Anfrage nach Einholen der schulischen Stellungnahmen für die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel beantwortet.

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage

An die Vorsitzende des Ausschusses für Schule,

Soziales und demographischen Wandel

Gabi Deussen-Dopstadt

Rathausstr.2
53332 Bornheim

Nachrichtlich: Herrn Bürgermeister Henseler

Bornheim, den 12.02.2012

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

bitte berücksichtigen Sie die folgende Anfrage unserer Fraktion für den nächsten Ausschusses für Schule,
Soziales und demographischen Wandel.

Anfrage

Am 21.12.2011 verabschiedete der nordrhein-westfälische Landestag als erster ein Gesetz, das Schulen erlaubt, islamischen Religionsunterricht ab dem Schuljahr 2012/2013 als Regelfach überall dort einzuführen, wo es gewünscht wird. Islamkunde wird damit zu einem neuen Schulfach in NRW.

Wir bitten den Bürgermeister in Erfahrung zu bringen, an welchen städtischen Schulen in Bornheim zukünftig islamischer Religionsunterricht angeboten werden wird.

Julian Dopstadt

Manfred Qadt-Herte

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	08.03.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	121/2012-4
-------------	------------

Stand	21.02.2012
-------	------------

Betreff Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr.
Schulverweigerungen

Sachverhalt

Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 ist beigefügt.

Da dem Bürgermeister Daten zur Schulverweigerung in Bornheim nicht vorliegen, wird die Anfrage nach dem Einholen der schulischen Stellungnahmen für die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel beantwortet.

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage

An die Vorsitzende des Ausschusses für Schule,

Soziales und demographischen Wandel

Gabi Deussen-Dopstadt

Rathausstr.2
53332 Bornheim

Nachrichtlich: Herrn Bürgermeister Henseler

Bornheim, den 12.02.2012

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

bitte berücksichtigen Sie die folgende Anfrage unserer Fraktion für den nächsten Ausschusses für Schule,
Soziales und demographischen Wandel.

Anfrage

1. Wie hoch ist die Anzahl von „Schulverweigeren“ an den städtischen Schulen in Bornheim, differenziert nach Schultyp?
2. Werden an einzelnen Schulen bestimmte Präventionsprogramme angeboten, um einen Schulabbruch zu vermeiden?

Begründung

Man nimmt an, dass fünf bis zehn Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland in einem erheblichen Ausmaß gewohnheitsmäßig in der Schule fehlen. Für den Laien sind das die Schwänzer. Fachleute sprechen indes von der Schulvermeidung und fassen darunter die Schulverweigerung und das Schwänzen zusammen. Schwänzen geschieht in der Regel ohne Wissen der Eltern, das Kind hält sich nicht zu Hause auf, es schwänzt mit anderen. Der Beginn liegt jenseits der Grundschulphase, Schwänzen häuft sich in der Mittelstufe zwischen dem 13. und 17. Lebensjahr. Schulschwänzer sind häufiger im Sozialverhalten gestört, vermehrt wird heute ein Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) diagnostiziert. Sie haben ein höheres Risiko, später arbeitslos, drogenabhängig und delinquent zu werden (aus: Frankfurter Allgemeine, 12.02.2012).

Julian Dopstadt

Manfred Qadt-Herte

Inhaltsverzeichnis

25/2012, 24.04.2012, Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel	
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	3
Niederschrift ö 08.03.2012	5
Vorlagendokumente	
TOP Ö 5 Nutzung des Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises durch Schulen	
Vorlage 185/2012-4	16
TOP Ö 6 Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	
Vorlage 193/2012-4	17
Anlage 1 und Anlage 2 193/2012-4	19
TOP Ö 7 Antrag der FDP-Fraktion vom 09.02.2012 betr. Beibehaltung dezentraler S	
Vorlage 106/2012-4	21
Antrag 106/2012-4	22
TOP Ö 8 Mitteilung betr. Schulstatistik 2011/2012	
Vorlage ohne Beschluss 181/2012-4	23
Schulstatistik 2011/2012 181/2012-4	24
TOP Ö 9 Mitteilung betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadt	
Vorlage ohne Beschluss 192/2012-4	36
TOP Ö 10 Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich ASS)	
Vorlage ohne Beschluss 182/2012-1	37
Bericht ASS ö 182/2012-1	38
TOP Ö 14 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. islami	
Vorlage ohne Beschluss 120/2012-4	39
Anfrage 120/2012-4	40
TOP Ö 15 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2012 betr. Schulv	
Vorlage ohne Beschluss 121/2012-4	41
Anfrage 121/2012-4	42
Inhaltsverzeichnis	43